

PRESS-RELEASE

PRESSEINFORMATION

19. April 2013

Die Bahn muss weg ...

Pro Rheintal-Chef Frank Gross spricht auf der Montags-Demo der Fluglärmgegner am Frankfurter Flughafen

Die Bahn muss weg ... – das ist nicht etwa der Slogan der Bahnlärmgegner, sondern der Fluglärmleute, die damit die Landebahn in Frankfurt meinen. Am kommenden Montag, 22. April 2013, wird der Vorsitzende des Bürgernetzwerks Pro Rheintal, das gegen Bahnlärm kämpft, auf der wöchentlichen Montags-Demo in Halle 1 des Frankfurter Flughafens zu den Fluglärmgegnern sprechen. Gross tritt dort als einer der Sprecher des Aktionsbündnisses Verkehrslärm auf, das Bahnlärm-, Fluglärm- und Straßenlärm-Initiativen zu gemeinsamen Aktionen führt.

Lärm lässt sich nicht nach Verkehrsmitteln trennen. Es handelt sich dabei lediglich um unterschiedliche Schallquellen, die alle den gleichen Lärm auslösen. Lärm ist immer eine Störung oder Bedrohung für die Menschen, egal ob sie von Zügen, von einem Flugzeug oder vom Lkw ausgeht. Inzwischen sind nahezu alle Menschen von pausenlosem Lärm betroffen und alle Menschen zahlen auch für Lärm, beispielsweise in Form von Krankenkassenbeiträgen, Sozial- und Umweltabgaben. 70 Prozent der Bevölkerung sind heute von Verkehrslärm betroffen. Allein in der Region des Frankfurter Flughafens sind es rund eine Million Menschen. Hinzu kommen die Belastungen durch Straßen- und Schienenlärm.

Man rechnet inzwischen deutschlandweit mit 16 Millionen Lärmgeschädigten, die im Schnitt das Gesundheitssystem mit 6.000 Euro pro Patient belasten. Die Gesundheitskosten explodieren und haben sich seit Beginn der 90er-Jahre nahezu verdoppelt. Aus unserem Gesundheitswesen, das sich in der Vergangenheit fürsorglich um die Gesundheit der Menschen gekümmert hat, ist inzwischen eine Gesundheitswirtschaft, also ein Geschäft geworden.

Schon ab einem Schallpegel von 45 dB(A) gehen Mediziner von gesundheitlichen Beeinträchtigungen aus. In der Nähe von Flughäfen

und an Bahnlinien explodiert dieses Risiko mit den hohen Lärmwerten, die dort herrschen.

Die externen Kosten, die Lärm für diese gesundheitlichen Folgen, für Wertverluste bei Immobilien, aber auch für Arbeits- und Produktionsausfall, Fehler durch Konzentrations- und Kommunikationsstörungen etc. verursacht, belaufen sich jährlich auf Milliardenbeträge. Die Verursacher bleiben davon unbelastet, weil sie im Gegensatz zum Volk eine Lobby haben.

„Damit Gesetzgeber und Gerichte erkennen, dass dies dem Volk, als dem Souverän dieser Demokratie, nicht mehr länger egal ist, sondern dass man es ernst meint mit Lärmschutz, haben sich Fluglärm- und Bahnlärminitiativen bundesweit zusammengeschlossen“, erklärt Frank Gross.

Die Initiativen aus Bahnlärm- und Fluglärmgegnern werden am Samstag, 27. April 2013, in Mainz zusammen auf einer Großdemo protestieren. Erwartet werden mehrere tausend Menschen.

Weitere Informationen unter:

Pro Rheintal e. V. Bürgernetzwerk

Frank Gross, 1. Vorsitzender
Simmerner Straße 12
56154 Boppard

Tel. 06742 801069-0
Fax 06742 801069-1
E-Mail: info@pro-rheintal.de
www.pro-rheintal.de

Frei zur Veröffentlichung / Belegexemplar erbeten